



Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 20

Datum: 18. März 2025

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Gemeinsam stark: Gesundheitsakteure im Altmarkkreis Salzwedel vernetzen sich

Unter dem Motto „Gesund in jeder Lebensphase – Gemeinsam für einen starken Altmarkkreis Salzwedel“ kamen am 5. März 2025 im Kinder- und Jugenderholungszentrum Arendsee zahlreiche Akteure der Gesundheitsförderung zusammen. Der Altmarkkreis Salzwedel organisierte die Veranstaltung gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Die Teilnehmenden diskutierten intensiv über aktuelle Herausforderungen und Handlungsfelder der Prävention und Gesundheitsförderung im Altmarkkreis Salzwedel. Im Rahmen eines Business-Speed-Datings wurden die Aufgabenschwerpunkte der im und für den Altmarkkreis Salzwedel tätigen Akteure präsentiert und Bedarfe für eine optimale gesundheitliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger erörtert. Viele betonten die Dringlichkeit zusätzlicher Pflegeplätze und neuer Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Auch die Versorgung psychisch kranker Menschen, insbesondere in sogenannten Übergangsphasen von einem Angebot ins nächste, war Thema.

Ein weiteres zentrales Anliegen stellte die Verbesserung der Transparenz bestehender Hilfsangebote dar, die durch gezieltere Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden soll. Die Diskussionsteilnehmenden forderten zudem einen Ausbau der Selbsthilfeangebote für Jugendliche sowie eine stärkere Vernetzung zwischen Kitas, Schulen und Sportvereinen. Um einen niedrigschwelligen Zugang von Angeboten für sozial Schwache zu gewährleisten, bedürfe es weiterer finanzieller Unterstützung. U.a. sei gerade im ländlichen Raum die Übernahme von Fahrtkosten wünschenswert. Angehörige von Suchtkranken sollten stärker sensibilisiert werden, um ihnen den Zugang zu Hilfsangeboten zu erleichtern. Auch der Abbau von Sprachbarrieren in der Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund bleibt eine zentrale Herausforderung, um eine bessere Erreichbarkeit der Hilfsangebote zu ermöglichen.

Die Veranstaltung erhielt durchweg positive Rückmeldungen. „Dieses Symposium zeigt, wie wichtig der Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren ist. Nur durch Vernetzung und Zusammenarbeit können wir die Gesundheitsversorgung und Prävention im Altmarkkreis nachhaltig verbessern“, resümierte Marleen Knopf, Gesundheits- und Präventionskoordinatorin des Altmarkkreises Salzwedel.

Auch Landrat Steve Kanitz hob die Bedeutung des Formats hervor: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie engagiert sich die Akteure für die Gesundheitsförderung in unserer Region einsetzen. Dieses Symposium stellt einen wichtigen Schritt dar, um bestehende Strukturen zu stärken und neue Initiativen auf den Weg zu bringen.“

Mit 74 Teilnehmenden aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung, Politik, Gesundheits- und Sozialarbeit erwies sich das Symposium als voller Erfolg. Die erarbeiteten Ergebnisse dienen nun als Grundlage für weitere Arbeitsgruppen und Kooperationen.

Ansprechpartnerin: Sabrina Lippe, LVG, Telefon 0391 28 86 83-0

BU-Vorschlag: Zum Auftakt des Symposiums in Arendsee begrüßte Landrat Steve Kanitz (ganz rechts) aus dem Altmarkkreis Salzwedel die Gäste. Foto: LVG

Das beigefügte Foto kann im Rahmen der Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung honorarfrei verwendet werden.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden.